



Schaumparolen und Zwittergestalten

Proletarier! Klassengenossen!

Der Hunger hat Euch aus parlamentarischer und gewerkschaftlicher Erstarrung aufgeschreckt. In gewaltigem Schwunge habt Ihr Euch erhoben und doch ist Eure Bewegung in ihrem ersten Flusse verfacht. Von Neuem müßt Ihr jetzt jede Wahrheit der sozialen Wissenschaft mit schweren Nackenschlägen bezahlen.

Proletarier! Eure Niederlagen haben ihre Ursachen darin, daß Ihr auf dem historisch veränderten Schlachtfeld von Kapital und Arbeit mit überlebten Auffassungen und verrosteten Waffen gekämpft habt. Die Verantwortliche für diese Niederlagen ist die „Kommunistische Internationale“ in Moskau, die Euch durch die „Kommunistische Partei“ mit Schaumparolen gefüttert u. mit geschichtlichen Zwittergestalten kommandiert hat.

Die Taktik der 3. Internationale hat ihr Moskau erlebt.

Diese Taktik ist ein Schlingengewächs von Reformismus und Revolutionsnebel, das vom Klassenbewußtsein des Proletariats zerschnitten werden muß. Erst dann wird der Massenschritt der Millionen keine Hindernisse mehr auf dem Wege zur Klassenbefreiung finden.

Proletarier! In der schein kommunistischen Nebelwolke habt Ihr Weg und Ziel Eurer Erhebung aus dem Auge verloren. Ihr habt die Arbeit niedergelegt, die kapitalistische Arbeitsdisziplin durch passive Resistenz durchlöchert und einen „Genetallstreik“ auf Abbruch proklamiert. Was habt Ihr Euch bei diesem Hampelmannentanz gedacht? Ihr halt mit dem Gedanken des verstorbenen Gewerkschaftsführers Karl Legien spekuliert:

„Vorenthaltung der Arbeitskraft, um ihren Wert zu steigern.“ Ihr habt in den Betrieben, auf Straßen und Plätzen in schändlichster Weise Brot vom Kapitalismus gebettelt.

Ihr habt mit Euren parlamentarischen und gewerkschaftlichen Bettelorganisationen keinen Klassenkampf, sondern unwürdigste Schmorrerei um ranziges Fett, stinkende Speckschwarten und sonstige proletarische Futtermittel getrieben.

Und Ihr habt geschwiegen, als Euch der Kapitalismus seine Papierwische in das Kleinbürgerliche Lohnmaul steckte!

Proletarier! Müssen Euch die Träger und Verteidiger des sterbensfaulen kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems nicht mit Recht verachten, wenn Ihr bestechlich seid und wie Hunde die Peitsche leckt, die Euer Fell gerbt?

Ihr wißt, daß dies Wahrheit ist. Ihr wißt auch, daß alle Lohnkämpfe für die Katz sind und in der Verteilung Lebensmittel in der kapitalistischen Warensammlung sofort ausgeglichen werden. Und Ihr wißt auch, daß das kapitalistische Wirtschafts- und Gesellschaftssystem in dem Endabschnitt seines Daseins steht. Die kapitalistische Todeskrise ist eine geschichtliche Tatsache, an der alle politischen und wirtschaftlichen Bauerbkünfler scheitern müssen. In dieser Todeskrise öffnet sich auf dem Boden der gesellschaftlichen Entwicklung eine gähnende Kluft zwischen Bourgeoisie und Proletariat, die nicht mehr zu überbrücken ist. Und im Kampfe um Existenz muß das kapitalistische System die Existenz des Proletariats vernichten oder das Proletariat muß zur Sicherung seiner Lebensexistenz der Bourgeoisie und ihrer gesellschaftlichen Organisation das wohlverdiente Grab schaufeln.

Klar und unzweideutig habt Ihr diese Frage zu entscheiden. Wollt Ihr leben, so müßt Ihr das kapitalistische System stürzen. Dies kann nur mit revolutionärer Gewalt geschehen. Zur Durchführung dieses Kampfes müssen aus dem Körper der Proletariatsklasse die revolutionären Werkzeuge wachsen, die revolutionären Aktionsausschüsse und die revolutionären Räte. Zum Gelingen dieses Kampfes müßt Ihr aus Eurem Klassenkörper die Parlamentsparteien, die Gewerkschaften und die gesetzlichen „Betriebsräte“ als Fremdkörper ausschneiden.

Revolutionäre Räte sind Erkenntnis, Wille und Tat des kämpfenden Proletariats. Revolutionäre Räte sind Todfeinde der gesetzlichen Blechräte, die in den letzten Tagen in „Betriebsräte-Vollversammlungen“ die proletarische Klassensache mit Süßen traten.

Verjagt, was bürgerlich-kapitalistisch denkt, redet und handelt.

Sauft ihnen antiparlamentarisch in das parlamentarische Dreckmaul.

Tretet ihnen antigewerkschaftlich auf die gewerkschaftlichen Fettpolster.

Uchtet proletarisch-international die nationalen Geisterbeschwörer.

Nichtet antigesellschaftlich alle gesellschaftlichen Hohlköpfe.

Verarbeitet die lebendigen Erfahrungen des zusammengebrochenen Vorspiels in Eurem Kopfe, denkt, redet und handelt als Klasse und Ihr werdet dem nächsten Akt besser gewachsen sein.

Werft die verfaulte proletarische Vergangenheit auf den Dünghaufen der Geschichte.

Schließt Euch zusammen in wirklich revolutionären Betriebsorganisationen und schließt alle Betriebsorganisationen zusammen in der proletarisch-kommunistischen Klassenorganisation, der Allgemeinen Arbeiter-Union.

Lebt mit kritischem Denken die Geistesprodukte Eurer Parteien und Gewerkschaften. Klassenerkenntnis, Klassenwille und Klassentat sollen Euch führen zu Eurem geschichtlichen Werke.

Klassenerkenntnis wird Euch sagen, daß die Politik der R. A. D. nicht die Feder wert ist, die man in die Tinte taucht, daß die Stärke der S. A. D. nur in der „Stärke“ des zerfallenden bürgerlich-kapitalistischen Gesellschafts- und Herrschaftsapparates besteht und daß die Gewerkschaften den Hungergalgen zimmern durch die geschichtlich überlebte Lohnpolitik, die Euch immer tiefer in das Elendsgrauen sinken läßt.

„Nieder mit allen Lohnkämpfen, es lebe der proletarisch-kommunistische Klassenkampf zum Sturze des kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschafts-systems!“ muß zum Schlachtruf des Gesamtproletariats werden.

Führt die kommenden Kämpfe unabhängig von parlamentarischen und gewerkschaftlichen Schmaroberorganisationen. Kämpft nicht um einen Wechsel in den regierenden Händen des kapitalistischen Herrschafts-systems. Es gibt keine Wahl zwischen einem guten oder schlechten Kapitalismus, sondern nur einen Kapitalismus, der Euer geschworener Todfeind ist. Euch muß gleichgültig bleiben, wie die kapitalistischen Galgen-gesichter heißen, die Euch den Strick des Hungertodes um den Hals knoten. Fragt die untergehende bürgerliche Gesellschaft, ob sie in ihrem bürgerlich-nationalen Klassenkampfe zum Sturze des Feudalismus wählte zwischen einem guten oder schlechten Königtum. Kaltblütig schleppte sie in der englischen und französischen bürgerlichen Revolution das Königtum auf das Fallbeil und sah freudig bewegt zu, wie unnütze Königs-löpfe in den Sack rollten. Mag sich die Bourgeoisie des-

halb nicht wundern, wenn sie jetzt an die geschichtliche Reihe kommt.

Zertrümmert alle politischen Gewalten des bürgerlichen Machtapparates und errichtet Eure eigenen Organe, die Organe proletarisch-kommunistischer Klassengewalt. — Nehmt die Betriebe und Produktionsmittel der kapitalistischen Wirtschaft in Besitz und setzt sie in Gang für die Bedürfnisse der millionenköpfigen Masse des Proletariats. — Die Arbeitsstunde soll der proletarische „Währungs“-Maßstab für den Anteil am gesellschaftlichen Erzeugnis sein. — Nehmt Besitz von Lebensmitteln und Waren in den Händen der kapitalistischen Agenturen (Läden, Niederlagen) und ver-hütet, daß damit die Konterrevolution versorgt und ausgerüstet und zurückgebliebene Proletarier bestochen werden können. — Gesellschaftliche Magazine sollen unter Eurer Aufsicht die Ausgabe regeln. Entwaffnet die Bourgeoisie und alle Soldknechte, die kapitalistische „Ruhe und Ordnung“ schützen.

Mobilisiert die Proletarierklasse zu einer Klassen-armee, die alle Aufgaben der revolutionären Klassenkriegsfront und der Arbeitsfront erfüllen kann.

Sagt und zaubert nicht und werft in Eurem nächsten Ansturm den Flammenbrand der kommunistischen Revolution in die Industrieländer Westeuropas und Nordamerikas. Begeistert wird das verdunkelte Auge des Weltproletariats den selbstbewußten Glanz des Kämpfers gewinnen und in einer ehernen Mauer mit Euch zusammenstehen. Kostfrei haben R. A. D. und A. A. U. die Waffen des proletarisch-kommunistischen Befreiungskampfes gehalten. Kostfrei sollen sie sich in Eure Köpfe gießen und alle Kräfte auslösen, die erst den Hammer der Geschichte schwingen können.

Rein und klar muß jetzt Eure Stimme werden, denn nur eine von Kleinbürgerlichem Mißgeschick gereinigte kommunistische Stimme dringt als Weckruf über die Lande, rüttelt die Schläfer und formt die Kraft der Revolution, die allen verkündet:

Ich war, ich bin, ich werde sein.

Allgemeine Arbeiter-Union Deutschlands Kommunistische Arbeiter-Internationale.